

Alster bitte nicht füttern!

Umweltverbände und Hamburger Umweltbehörde informieren: Fütterung der Wasservögel schadet der Alster / Porschke: „Gut gemeint aber leider schädlich“

Im Rahmen des Projektes „Lebendige Alster“ informierten heute die Naturschutzverbände BUND Hamburg, NABU Hamburg und die Aktion Fischotterschutz gemeinsam mit der Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt am Jungfernstieg über die Auswirkungen durch die übermäßige Fütterung der Wasservögel.

„Der Volkssport Entenfüttern ist zwar gut gemeint, schadet aber sowohl den Vögeln als auch den Gewässern“, klärt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg für das Aktionsbündnis „Lebendige Alster“ auf. Die Fütterungen fördern die massive Konzentration der Wasservögel an den „Fütterungsstellen“ und führen mit den Brotresten und den Exkrementen der Tiere zu einer Überdüngung des Gewässers. Die damit einhergehenden hohen Nährstoffkonzentrationen z. B. in der Alster verursachen eine Massenvermehrung der im Wasser schwebenden Algen. Dadurch dringt zu den unteren Wasserschichten kein Licht mehr durch. Die Folge: Pflanzen und Algen sterben ab und bilden eine große Biomasse am Grund, die durch Fäulnisprozesse zersetzt wird. Dies verbraucht Sauerstoff, der dann den übrigen Bewohnern der Gewässer, wie z.B. Fischen und Kleinlebewesen fehlt. „Ente satt“ – wenn Kinder den Enten ein paar Körner hinwerfen, kann das ein Gewässer vielleicht verkraften, aber immer häufiger sieht man, wie Tüten voller Brot an die Wasservögel verfüttert werden. Damit schadet man der Alster und anderen Gewässern sowie auch den Wasservögeln. „Wild lebende Tiere kommen in der Natur besser ohne uns zurecht“, so Porschke. Brot stelle keine natürliche Nahrung für die Wasservögel dar. Ohne lokal konzentrierte Fütterungen verteilen sich die Wasservögel an den Gewässern und gehen dort ihrer Nahrungssuche nach.

Daher ein dringender Appell der Umweltverbände und der Umweltbehörde: „Bitte füttern Sie Wasservögel nicht zusätzlich mit trockenem Brot an! Ein Verzicht auf die Fütterung hilft dem Ökosystem der Alster mit all seinen Tieren.“

Lebendige-Alster, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg



Bei Rückfragen: Eike Schilling, Tel.: 01577 – 159 3398 / E-Mail:
eschilling@lebendigealster.de

Lebendige Alster Projektbüro - Wolfram Hammer (V.i.S.d.P.)
c/o BUND-Wandsbek
August-Krogmann-Str. 52
22159 Hamburg
Tel.: 040 - 881 49 825 / Mail: info@lebendigealster.de

HiSdP: Karsten Borggräfe, Lebendige Alster, Klaus-Groth-Straße 21, 20535
Hamburg , Tel.: 05832-980812 oder 01577 159 3398